

## **Kriterien für die Aufnahme von Sorten der Kulturtomate (*Solanum lycopersicum* L.) in die Erhaltringe des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN)**

Nach Aussagen der FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) ist in den letzten 100 Jahren die Vielfalt an Kulturpflanzen stark rückläufig. Dies betrifft insbesondere die Zahl der angebauten Kulturpflanzenarten, als auch der Rückgang der innerartlichen Vielfalt. Ursache ist eine weitestgehend industrielle Produktion, die nur Effizienzkriterien im Fokus hat.

Als geeignete Maßnahme zur Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung von pflanzengenetischen Ressourcen sieht der VEN Erhaltringe zu den einzelnen Kulturarten an.

Damit eine Sorte, Landsorte oder Hausgartensorte der Kulturtomate in einen Erhaltring aufgenommen werden kann, müssen immer alle der folgenden Voraussetzungen<sup>1</sup> gleichzeitig erfüllt sein:

1. einheimisch, d.h. entweder
  - a. lokal, regional angepasst, oder
  - b. alte in Deutschland gezüchtete Sorte, oder
  - c. Sorte mit soziokulturellem Bezug zu Deutschland (seit mindestens einem Jahrzehnt in Deutschland gehandelte ausländische Sorte)
2. gefährdet, d.h. geringes bis kein aktuelles Vorkommen on farm durch eine deutschsprachige Einrichtung oder Organisation, die die Sorte erhaltungszüchterisch bearbeitet und erhält.
3. Rechtsstatus
  - a. kein Sortenschutz („5-Jahresfrist“) und
  - b. keine Sortenzulassung („5-Jahresfrist“)

Ergänzung zu Punkt 1.b.: Bei der Auswahl sollte der Fokus auf ehemals im Handel befindliche Sorten liegen, die in Deutschland gezüchtet worden. Hierbei geht es nicht nur um den Erhalt der genetischen Vielfalt, sondern auch um eine Würdigung der Züchtungsleistung. Neben dem On Farm-Anbau und der Beschreibung der Sorten, sind nach Möglichkeit auch Daten zu ihrer Herkunft und Entstehung zu sammeln und in die online-Datenbank des VEN einzustellen.

### **Möglichkeiten der Teilnahme an Erhaltringen**

- Erhalter\*innen (Vermehrer\*innen) bauen mindestens sechs Pflanzen einer Sorte an, überprüfen anhand einer Checkliste, ob die Pflanzen dem Sortentyp entsprechen und ernten von den selektierten Pflanzen Saatgut. Außerdem beobachten sie die Pflanzen während der Vegetationsperiode auf gärtnerisch relevante Merkmale und dokumentieren diese. Wenn möglich, sollten mindestens zehn Erhalter\*innen pro Sorte und Jahr aktiv sein. Durch diese Zahl der Anbauenden soll garantiert werden, dass belastbare Daten zu den Sorten gesammelt und ausgewertet werden können.
- Bei Beobachter\*innen entfällt die Mindestanzahl anzubauender Pflanzen und die Saatguternte. Das gilt als niederschwelliges Angebot, um potentielle Erhalter\*innen zu akquirieren.

---

<sup>1</sup> Adaptiert aus: Kriterien zur Fortschreibung und Aktualisierung der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen in Deutschland 2017

## **Weitergehende Charakterisierung von besonders herausragenden Sorten**

Kriterien für die Auswahl von besonders herausragenden Sorten:

1. In mindestens vier Jahren durchschnittlich positive Bewertung von agronomischen und Geschmacksmerkmalen durch mindestens acht Erhalter\*innen.
2. Für eine Eingliederung in die Gruppe der herausragenden Sorten muss auf den Erhalt von morphologischer Vielfalt geachtet werden. Es sollten alle Wuchs-, Farb-, Größen- und Nutzungstypen vertreten sein. Damit erhöht sich die Chance, genetische Vielfalt zu erhalten.

Die besonders herausragenden Sorten sollten über mehrere Jahre und an verschiedenen Standorten unter kontrollierten Bedingungen in Feldversuchen und bei Geschmackstests geprüft werden. Aus den Ergebnissen sind praxisrelevante Sortenempfehlungen für Hausgärtner\*innen und den Freilandanbau abzuleiten. Die Merkmale sind gesondert zu spezifizieren.

Fachgruppe Tomaten, Dezember 2020